

Organisatorische Hinweise

TAGUNGSORT

Die Veranstaltung findet im **Mediencampus Villa Ida der Sparkassenstiftung Leipzig** statt (Poetenweg 28, 04155 Leipzig) und ist als **Webinar via ZOOM** zugänglich.

ANREISE

Der Tagungsort ist umweltfreundlich mit dem öffentlichen Personennahverkehr wie folgt zu erreichen:

Straßenbahnlinie 4 Richtung Gohlis/Landsberger Straße, Haltestelle Stallbaumstraße.

Straßenbahnlinie 12 Richtung Gohlis Nord, Haltestelle Fritz-Seger-Straße.

DATENSCHUTZ

Bei einer Anmeldung werden Ihre Daten nur zur Bearbeitung Ihrer Anmeldung und für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung verarbeitet. Zu diesem Zweck senden wir Ihnen einen Anmeldebogen zu. Bitte besuchen Sie für weitere Informationen: [unternehmensrecht.jura.uni-leipzig.de/datenschutzhinweise/](https://www.jura.uni-leipzig.de/datenschutzhinweise/).

Anmeldungen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenpflichtig. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Bitte verwenden Sie dazu das Anmeldeformular, das Sie von unserer Homepage abrufen können:



<https://www.jura.uni-leipzig.de/professur-prof-dr-roth/zentrum-npo/veranstaltungen/2023>

TAGUNGSGEBÜHREN

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über Ihre Tagungsgebühr. Diese beträgt für

Angehörige von Universitäten und des öffentlichen Dienstes: **70,00 EUR**
Andere: **190,00 EUR**

Für **Webinar**-Teilnehmer halbiert sich die Tagungsgebühr.

Die Tagungsgebühr enthält die Kosten für Verpflegung, digitale Unterlagen und die Teilnahme. Die Veranstaltung ist gemäß § 4 Nr. 22 lit. a) UStG umsatzsteuerfrei.

Die Teilnahme kann bis zum **1. Sept. 2024** kostenfrei storniert werden. Änderungen behält sich der Veranstalter vor.

Eine Bescheinigung nach § 15 FAO und § 9 FBO über 6 Stunden kann erteilt werden.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Zentrum für Non Profit Recht Mitteldeutschland
im Institut für Steuerrecht | Juristenfakultät



5. Septembertagung

Die rechtsfähige BGB-Stiftung:
Ein (taugliches) Instrument für
die Vermögens- und
Unternehmensnachfolge?

Tagungsprogramm

5. Septembertagung

Stiftungen liegen weiterhin im Trend. Das zeigt deren stetig steigende Zahl. Derzeit gibt es in Deutschland fast 25.800 Stiftungen. Im Jahr 2023 kamen allein 637 neue Stiftungen hinzu. Weit überwiegend haben Stiftungen steuerbegünstigte Zwecke. Der Fokus richtet sich jedoch zunehmend auch auf die Stiftung als Instrument zur Gestaltung einer Vermögens- oder Unternehmensnachfolge. Denn die Stiftung erscheint auf den ersten Blick die perfekte Lösung, um steuerliche Vorteile mit der effektiven Verwaltung komplexer Familien- und Vermögensstrukturen zu vereinigen und Vermögen über Generationen hinweg zu sichern und zu steuern. Schließlich kann die Stiftung von Interesse sein, wenn Familienmitglieder ins Ausland verziehen und hierdurch eine Wegzugsbesteuerung droht. Experten aus Wissenschaft und Praxis geben vertiefte Einblicke in die Theorie und Praxis, um die Vor- und Nachteile beim Einsatz einer Stiftung als Instrument der Vermögens- oder Unternehmensnachfolge aufzuzeigen. Der Fokus wird dabei auf der rechtsfähigen Privat- und Familienstiftung liegen. Auch alternative Gestaltungsinstrumente (zB Treuhandstiftung, gesellschaftsrechtliche Modelle) werden dargestellt. In einem ersten Teil wird zunächst die zivilrechtliche Ebene beleuchtet. Der zweite Teil widmet sich den steuerrechtlichen Implikationen. Ein Blick nach Liechtenstein soll schließlich zeigen, welche Gestaltungsmöglichkeiten die dortige Rechtsordnung bietet.

09:00 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee	13:00 Uhr	Mittagspause
09:20 Uhr	Begrüßung durch Prof. Dr. Gregor Roth	14:00 Uhr	Steuerrechtliche Implikationen bei der Errichtung einer inländischen Stiftung. StB Dr. Thomas Fritz, PSP München
09:30 Uhr	Instrumente zur Gestaltung der Vermögensnachfolge. RAin StBin Dr. Julia Runte, LL.M., Esche Schümann Commichau	14:30 Uhr	Die laufende Besteuerung der privatnützigen Stiftung und ihrer Destinatäre. Elisabeth Lindemann, wiss. Mitarbeiterin Universität Hamburg
09:50 Uhr	Die unternehmensverbundene Stiftung – Eine Einführung in die Thematik. RAin Dr. Almuth Werner, euros, Leipzig	15:00 Uhr	Diskussion
10:10 Uhr	Die Treuhandstiftung – Eine unterschätzte Alternative zur rechtsfähigen Stiftung? RA Dr. Stefan Fritz, München	15:30 Uhr	Kaffeepause
10:30 Uhr	Diskussion	16:00 Uhr	Die Verbrauchsstiftung als Königsweg zur steueroptimierten Unternehmensnachfolge? RA Berthold Theuffel-Werhahn, PwC Legal, Kassel
11:00 Uhr	Kaffeepause	16:30 Uhr	Die Stiftung als wirksames Gestaltungsinstrument gegen Wegzugs- und transparente Besteuerung bei kosmopolitischen Anteilseignern? Prof. Dr. Gerhard Kraft WP/StB, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
11:20 Uhr	Die Stiftung als Nachfolgeinstrument aus der Sicht des Zivil- und Gesellschaftsrechts. RAin StBin Judith Mehren, Flick Gocke Schaumburg, Bonn	17:00 Uhr	Diskussion
11:50 Uhr	Ein Blick nach Liechtenstein: Die Privatstiftung als erfolgreiches Instrument für die Unternehmensnachfolge!? M.A. Thomas Nigg LL.M., Gasser Partner, Liechtenstein	17:30 Uhr	Kleiner Imbiss und Verabschiedung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen
12:20 Uhr	Diskussion mit Prof. Dr. Alexandra Butterstein, LL.M., Universität Liechtenstein		